

VRM Schwarz

Wie hoch ist die Anzahl der Mitarbeiter mit befristeten Arbeitsverhältnisse im SBB und besteht Aussicht darauf, diese bei Verrentung oder sonstigen Verschiebungen im Personal in unbefristete Arbeitsverhältnisse übergehen können?

Antwort:

Die genaue Anzahl kann nicht genannt werden, es ist jedoch von einer hohen Zahl auszugehen, da im HFB saisonal bedingt mit sehr vielen befristeten Arbeitsverträgen gearbeitet wird. Im Baubetriebshof sind 4 Saisonkräfte ausgewiesen, deren Weiterbeschäftigung außerhalb der Saison nicht geplant ist. Ansonsten sind im SBB noch 2 befristete Elternzeitvertretungen und 2 befristete Arbeitsverhältnisse, die abhängig von Zuschüssen durch den Landschaftsverband Rheinland.

VRM Schüller

Besteht die Möglichkeit hinter der Bahnunterführung Aeltersgasse zusätzliche Müllbehälter aufzustellen?

Antwort Vorstand Rehmann:

Wird geprüft.

Antwort Bürgermeister:

Im Rahmen der diesjährigen Umweltsäuberungsaktion ist geplant, zusammen mit den Kinder- und Jugendparlament sowie den Ortsvorstehern Maßnahmen umgesetzt werden, die zu mehr Bewusstsein und zur Müllvermeidung beitragen sollen.

VRM Dr. Kuhn

Wie ist der Sachstand zu der im Ausschuss für Schule, Soziales und demographischen Wandel berichteten Planung des SBB zum Arbeitseinsatz von Asylbewerbern und werden Erweiterungsmöglichkeiten gesehen?

Antwort:

Derzeit werden im SBB 8 Flüchtlinge im Rahmen von gemeinnütziger Arbeit an 3 Tagen vormittags von 8.00 bis 12.30 Uhr beschäftigt. Dabei richten sich die Einsatzzeiten grundsätzlich nach den Sprachkursen Deutsch. Die Entlohnung beträgt 1,05 €/Std. Die bisherigen Erfahrungen sind durchweg positiv. 3 Personen können mittlerweile überwiegend selbständig zur Pflege der Wege auf den öffentlichen Friedhöfen eingesetzt werden. Erweiterungsmöglichkeiten gestalten sich schwierig, da die Flüchtlinge in der Regel keinen Führerschein haben und die Kapazitäten für den Transport der Personen zum jeweiligen Arbeitsort sind begrenzt. Weiterhin muss es gemeinnützige und zusätzliche Arbeit sein.

VRM Hanft

Vor dem Hintergrund der geplanten Errichtung einer privaten Friedhofshalle und damit möglichen Einnahmeverlusten stellt sich die Frage, ob bekannt ist, dass es Mängel gibt an den Friedhofshallen des SBB gibt, die in absehbarer Zeit behoben werden müssten?

Antwort:

Die Friedhofshallen tragen nicht zu einer Einnahmeverbesserung bei, sondern verursachen eher Kosten. Hinsichtlich der Auslastung hat der SBB kein Problem damit, wenn es da, wo die Bestatter arbeiten, mehr private Friedhofshallen gibt. Die Kosten, die verursacht werden, sind letztlich auch auf Investitionen zurückzuführen, die demnächst für notwendige Reparaturen und Instandsetzungen erforderlich werden.

Zusatzfrage VRM Hanft

Der Bau von privaten Friedhofshallen hätte also nicht zur Folge, dass die bestehenden Friedhofshallen trotz Sanierungsbedarf in einem schlechten Zustand bleiben?

Antwort:

Vor dem Hintergrund, der geringen Auslastung und einer Kostendeckung von etwa 50 % wäre der Neubau von Friedhofshallen durch private Investoren mit anderen Nutzungsmöglichkeiten eine Lösung, die es dem SBB ermöglichen würde, die eigene Hallennutzung einzustellen.